

Hsl. Segenbuch aus dem Kreis Zerbst
(*im 1752*) (durch Alfred Wirth)

So einen Hauß-wirthe etwas gestohlen,
den Dieb wieder zu hohlen

So dir ein Dieb ins Hauß gebrochen, und du draussen seine Fuß-Spur mercken kanst, so kehre dasselbe um, daß das Förderste hinterwärts um gestülpet zu liegen kömt, und wird eine Nadel drauf gestochen, da ein Todter mit benehet worden anden Leibe der Kleider, noch besser und kräftiger soll die Nadel seyn, wen den Todten das Maul mit der selben zu genehet worden, und in des Todten seine h Verssen gestochen worden, so muß derselbe wieder kömen, und sich selbst anklagen, und kan nicht entlauffen. probat.